

„Einheitsbrei!?“

Festkonzert zum Tag der deutschen Einheit am 3.10.2022

Pfarrkirche St. Bonifatius / Varel



Ausführende:

Ida Grotke – Sopran

Sarah Gärtner – Mezzosopran / Oboe

Akiko Kapeller – Klavier (Oldenburgisches Staatsorchester)

Michal Hoffmeyer – Bariton

Christoph Rabbels – Viola (Oldenburgisches Staatsorchester)

Kinderchor „Die Friesenspatzen“

KlangEnsemble Oldenburg

Moderation: Sonja Honickel

Idee, Klavier und Leitung: Thomas Honickel

Eintritt frei!

Spende am Ausgang erbeten



Zum Geleit

Verehrte Gäste unseres Konzertes,

der Titel unseres Konzertes ist natürlich mit erheblichem Augenzwinkern zu lesen, denn keineswegs ist die deutsche Musiklandschaft eintönig und einfarbig. Vielmehr möchten wir den Nachweis antreten, dass zu allen Zeiten Komponisten höchst individuell und mit mannigfaltigen Zwischentönen, teilweise sogar mit regionalen Einschlägen ihre Werke verfasst haben.

Unsere Programmierung widmet sich in diesem Jahr den Bundesländern der nördlichen Hemisphäre. Im kommenden Jahr folgt dann die Süd- und Südosthälfte unserer Republik.

In der Projektierung finden sich kleine Auszüge aus großen Werken: von der Kammermusik und dem Lied über die weltliche Ballade und das geistliche Oratorium bis zur Oper.

Aus meiner Feder streue ich eine „Jugendsünde“ und ein Werk für Kinder aus meiner kreativen Lockdownzeit ein.

Die zahlreichen Partner stammen aus meiner Oldenburger Zeit am Staatstheater, die ich sehr genossen habe. All das, was dort von mir erfunden und erdacht wurde, wird nun mit Gästen und mir anvertrauten Ensembles fortgeführt. Hoffen wir auf noch reiche Ausbeute und viele schöne Jahre mit herrlicher Musik!

Bitte lassen Sie sich auch von unseren Konzertvoranzeigen ebenso „verführen“ wie von den Hinweisen zum aktiven Mitmusizieren in den vielen neuen Ensembles, die mich in den Unruhestand derzeit begleiten.

Herzlichst, Ihr

Thomas Honickel (Kapellmeister i.R.)

Programmfolge

NIEDERSACHSEN

Erich Krautmacher (1929-2000) / James Krüss (1926-1997)

Lieder aus dem Zyklus „Im Tal der Obstbaumblüten“ (FS)



SCHLESWIG-HOLSTEIN

Carl Maria von Weber (1786-1826)

„Milch des Mondes fiel aufs Kraut“ (Chor aus dem „Freischütz“) (KEO)

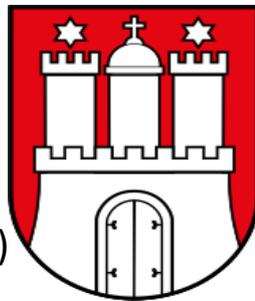
„Kommt ein schlanker Bursch gegangen“ (Arie des Ännchen aus dem „Freischütz“) (IG/AK)



HAMBURG

Johannes Brahms (1833-1897)

„Herr, lehre doch mich“ (Arie mit Chor aus dem „Deutschen Requiem“) (MH / KEO / AK)



BRANDENBURG

Carl Phillip Emanuel Bach (1714-1788)

Sonate c-moll für Oboe und Klavier g-moll 1. Satz (SG)



BERLIN

Carl Friedrich Zelter (1758-1832)

„Johanna Sebus“ Kantate nach einer Ballade von J.W.von Goethe für Soli, Chor und Klavier (IG/MH/AK/KEO)



NORDRHEIN-WESTFALEN

Thomas Honickel (*1958)

„Lyrische Impressionen“ (1978) für Viola und Klavier (CR)



Jacques Offenbach (1819-1880)

„Barcarole“ aus „Hoffmanns Erzählungen“ (IG/SG/KEO)

Robert Schumann (1810-1856)

Romanze für Oboe und Klavier (SG)

Max Bruch (1838-1920)

Romanze für Viola und Klavier (CR)

Engelbert Humperdinck (1854-1921)

„Abendsegen“ aus „Hänsel und Gretel“ (IG / SG)



BREMEN

Johannes Brahms

„Ihr habt nun Traurigkeit“

(Arie mit Chor aus dem „Deutschen Requiem“) (IG/KEO)



NIEDERSACHSEN

Thomas Honickel

„Der finstere Ort“ (2021)

Rätsellied für eine jugendliche Stimme und Klavier (IG)

Joh. A. Schulz (1747-1800) / Matthias Claudius (1740-1815)

Variationen über „Der Mond ist aufgegangen“ (mit Publikumsbeteiligung!)

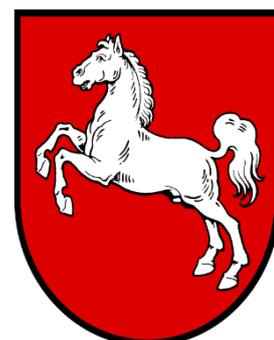
Joseph Haydn (1732-1809) / Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

„Die Hymne der Deutschen“ (mit Publikumsbeteiligung) (KEO & alle Interpreten)

Interpreten:

Ida Grotke (IG), Sarah Gärtner (SG), Michal Hoffmeyer (MH), Akiko Kapeller (AK), Christoph Rabbels (CR)

Kinderchor „Friesenspatzen“ (FS), KlangEnsemble Oldenburg (KEO)



Texte

Johannes Brahms/Bibeltexte – Deutsches Requiem

Satz Nr. 3

Herr, lehre doch mich, dass ein Ende mit mir haben muss. Und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Siehe, meine Tage sind eine Handbreit vor dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir.

Satz Nr. 5

Ihr habt nun Traurigkeit, aber ich will euch wiedersehen und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet.



Johanna Sebus.
Nach seinem Lebensbilde auf Holz übergraben von R. Riffe in Düsseldorf.

Carl Friedrich Zelter / Johann Wolfgang von Goethe – Johanna Sebus

Der Damm zerreißt, das Feld erbraust, Die Fluten spülen, die Fläche saust.
»Ich trage dich, Mutter, durch die Flut, Noch reicht sie nicht hoch, ich wate gut.« –
»Auch uns bedenke, bedrängt wie wir sind, Die Hausgenossin, drei arme Kind!
Die schwache Frau! Du gehst davon!« Sie trägt die Mutter durch das Wasser schon.
»Zum Bühle da rettet euch! Harret derweil; Gleich keh' ich zurück, uns allen ist Heil.
Zum Bühl ists noch trocken und wenige Schritt; Doch nehmt auch mir meine Ziege mit!«

Der Damm zerschmilzt, das Feld erbraust, Die Fluten wühlen, die Fläche saust.
Sie setzt die Mutter auf sichres Land, Schön Suschen, gleich wieder zur Flut gewandt.

»Wohin? Wohin? Die Breite schwoll, Des Wassers ist hüben und drüben voll.
Verwegen ins Tiefe willst du hinein!« – »Sie sollen und müssen gerettet sein!«

Der Damm verschwindet, die Welle braust, Eine Meereswoge, sie schwankt und saust.
Schön Suschen schreitet gewohnten Steg, Umströmt auch, gleitet sie nicht vom Weg,
Erreicht den Bühl und die Nachbarin; Doch der und den Kindern kein Gewinn!

Der Damm verschwand, ein Meer erbraust's, Den kleinen Hügel im Kreis umsaust's.
Da gähnet und wirbelt der schäumende Schlund Und ziehet die Frau mit den Kindern zu Grund;
Das Horn der Ziege fasst das ein', So sollten sie alle verloren sein!

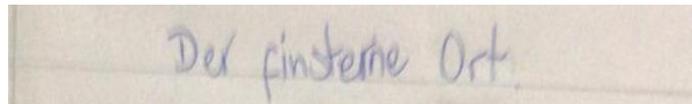
Schön Suschen steht noch strack und gut: Wer rettet das junge, das edelste Blut!
Schön Suschen steht noch wie ein Stern; Doch alle Werber sind alle fern.
Rings um sie her ist Wasserbahn, Kein Schifflin schwimmt zu ihr heran.
Noch einmal blickt sie zum Himmel hinauf, Dann nehmen die schmeichelnden Fluten sie auf.

Kein Damm, kein Feld! Nur hier und dort Bezeichnet ein Baum, ein Turm den Ort.
Bedeckt ist alles mit Wasserschwall; Doch Suschens Bild schwebt überall. –
Das Wasser sinkt, das Land erscheint, Und überall wird schön Suschen beweint. –
Und dem sei, wer's nicht singt und sagt, im Leben und Tod nicht nachgefragt!

Isabella Zoe Dickow (*2010) „Der finstere Ort“

(geschrieben im Lockdown 2020

während eines Dichter-Workshops für Kinder)



Tief im Ort geht jeder fort. Denn dort ist ein Haus von einer Maus.

Die Maus hieß „Pflaum“, und das Haus, war es ein Baum?

Die Maus schickte jeder raus. Denn sie dachte, es wäre ein Luchs.

Tief im Ort da wohnt ein Luchs. Oder vielleicht ist es doch ein Fuchs?

Auf dem Boden, ja, dort wohnen viele Schlangen, die wollen ins Haus gelangen.

Wie wollt ihr es erraten? Nein es ist kein Garten!
Dunkler als ein Gartenplatz!

Findet man dort vielleicht einen Schatz?

Ich kann euch sagen: an diesem Ort gibt es auch mal
Sonnenstrahlen.



Matthias Claudius / Johann Abraham Schulz

„Der Mond ist aufgegangen“

1. Der Mond ist aufgegangen, die goldnen Sternlein
prangen am Himmel hell und klar.

Der Wald steht schwarz und schweiget und aus den
Wiesen steigt der weiße Nebel wunderbar.

7. So legt euch denn ihr Brüder in Gottes Namen nieder, kalt ist der Abendhauch.

Verschon uns Gott mit Strafen und lass uns ruhig schlafen,

und unsren kranken Nachbarn auch.

Hoffmann von Fallersleben / Joseph Haydn

„Die Hymne der Deutschen“

Einigkeit und Recht und Freiheit für das Deutsche Vaterland.
Danach lasst uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand.
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand.
Blüh im Glanze dieses Glückes, blühe Deutsches Vaterland.



3. Dezember (Samstag) 2022 - 15.00 Uhr St. Bonifatius / Varel

2. Mitsingkonzert „Winterträume“

Kinderchor „Die Friesenspatzen“

Frauenchor „Choriander“ Varel

Adventliches und Winterliches zum Zuhören und Mitsingen

Klavier und Leitung: Thomas Honickel



17./18. Dezember 2022 - 15.00 Uhr (Varel) / 18.00 Uhr (OL)

„Noel – Xmas“ – ein britisch-französisches Weihnachtskonzert mit Chor- und Orchesterwerken von Camille Saint-Saens, César Franck, Edward Elgar und Gustav Holst

KlangEnsemble Oldenburg , Young Voices Soloists,

Kammerorchester St. Anna Bardenfleth / Akiko Kapeller-Orgel

Leitung: Thomas Honickel

18. März 2023 Varel / 19. März 2023 Oldenburg

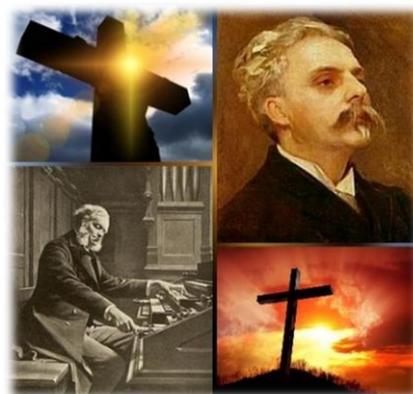
Passionskonzerte mit Werken von Gabriel Fauré & César Franck:

„Messe de Requiem“, „Pavane“, „Cantique de Jean Racine“,

„Messe basse“ für Frauenchor

KlangEnsemble Oldenburg, Ida Grotke, Michal Hoffmeyer-Soli

Leitung: Thomas Honickel



Frühling 2023 Varel

Krautmacher / Krüss „Im Tal der Obstbaumb Blüten“

Halbszenische Aufführung des chinesischen Singspiels

Lieder und Songs aus Musicals und Kinderfilmen

Die „Friesenspatzen“ Leitung: Sonja & Thomas Honickel

Sommer2023 Varel

Choriander goes Pop, Jazz, Musical, Movie

Musik aus einem Jahrhundert leichter Muse und farbiger Highlights

Solo- und Chormusik mit Diskantstimmen

Frauenchor „Choriander“ Klavier & Leitung: Thomas Honickel



Chorwerbung:

„Singe fleißig im Chor! Das macht dich musikalisch!“ (Robert Schumann)

Die „Friesenspatzen“ proben montags von 16.00-17.00 Uhr in Varel
(Kunstwerkstatt Omumi/Bahnhofstraße)

Der Frauenchor „Choriander“ probt dienstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Forum
Alte Kirche Varel. (Osterstraße)

Das „KlangEnsemble Oldenburg“ probt montags von 19.00-21.00 Uhr in
Oldenburg (St. Marien / Begegnungsstätte Friesenstraße)



Derzeit proben wir für unsere festlichen Weihnachtskonzerte in Varel und Oldenburg am 4. Advent. Im kommenden Jahr stehen dann geistliche und weltliche Programme auf unserer Agenda.

Für alle Interessierten gibt es weitere Infos unter www.thomas-honickel.de

Anmeldungen gerne unter: thomas.honickel@web.de